

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Bischofsweider: Franz Schulze, Briesen: P. Gonschotowski, Bromberg: Gme...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung

Bestellungen

auf das mit dem 1. Januar begonnene erste Vierteljahr des „Gefelligen“ für 1896 werden noch von allen Postämtern...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Vornehme Proletarier“ von Arthur Japp...

Expedition des Gefelligen.

Neujahrsempfänge.

Das deutsche Kaiserpaar fuhr am Neujahrstage mittelfst Sonderzuges früh 9 Uhr von Wildpark nach Berlin...

Die Gratulations-Cour erfolgte unter Salutschüssen der im Lustgarten aufgestellten Batterie. Nach derselben empfing der Kaiser die am Berliner Hofe beglaubigten...

Vor der Frühstückstafel nahm der Kaiser auch im Sternensaal des kgl. Schlosses das diesjährige Neujahrsgeschenk der kgl. Porzellan-Manufaktur...

Bei dem Neujahrsempfange der Mitglieder der liberalen Partei Ungarns durch den Ministerpräsidenten Baron Banffy...

Der Präsident der französischen Republik, Felix Faure, empfing aus Anlaß des Jahreswechsels das diplomatische Korps...

liche Runtius Ferrata, brachte dem Präsidenten überschwengliche Glückwünsche dar. Es sei das Privilegium und die Ehre dieser edlen Nation...

Das Londoner Blatt „Standard“ meinte in seiner Neujahrsbetrachtung, daß sich Frankreich immer mehr bestrebe, unter den Völkern den ersten Rang einzunehmen...

Ein englischer Friedensbruch.

Aus Pretoria, der Hauptstadt der Südafrikanischen (Transvaal-)Republik, wird vom 31. Dezember gemeldet: Etwa 1100 Bewaffnete der unter dem Protektorat der Königin von England stehenden Chartered Company...

Die Chartered Company ist eine von Cecil Rhodes, dem „ungekrönten König von Südafrika“, dem Premierminister der englischen Kapkolonie geleitete englische Gesellschaft, deren Ziel die Ausdehnung der englischen Herrschaft vom Kap zum Nil bildet...

Ein ungeheurer Einwanderungsstrom wurde von England aus nach der Republik geleitet, deren Gold- und Diamanten-Reichtum ja ohnehin verlockend genug wirkte. Mit der wachsenden Zahl der „Uitlander“...

Das Verhalten der englischen Gesellschaft stellt einen schweren und unerantwortlichen Friedensbruch, eine völkerrechtswidrige Verletzung des zwischen England und der Südafrikanischen Republik abgeschlossenen Vertrages dar...

Von London aus sucht man natürlich die Sache in möglichst mildem Lichte darzustellen. Wie die Londoner „Times“ aus Kapstadt meldet, erhielt Dr. Jameson am Sonnabend nach Mafeking einen von hervorragenden Einwohnern Johannesburgs unterzeichneten Brief...

Der Staatssekretär für die englischen Kolonien Chamberlain hat am Mittwoch Nachmittag eine amtliche Mittheilung des Kolonialamts veröffentlicht, worin mitgeteilt wird, Jameson und die Beamten seiner Begleitung hätten den Auftrag erhalten, sich zurückzuziehen...

Der in Haag (Niederlande) beglaubigte Gesandte des Transvaalstaates, Veelaerts van Blokland hat sich am Neujahrstage früh nach Berlin begeben und trifft dort mit dem in der deutschen Reichshauptstadt anwesenden Staats-Sekretär der südafrikanischen Republik, Dr. Leyds zusammen...

Das deutsche Reich steht zu der Burenrepublik in freundschaftlichen Verhältnissen. Als am 9. Juni 1884 der Präsident Krüger an der kaiserlichen Tafel neben dem Fürsten Bismarck dem alten Kaiser Wilhelm gegenüberlag...

Berlin, den 2. Januar.

Der Kaiser und die Kaiserin nahmen am Dienstag im Sterbezimmer des Kaisers Friedrich im Neuen Palais das heilige Abendmahl, welches der Militär-Oberpfarrer, Hofprediger D. Frommel darreichte.

An der auf Befehl des Kaisers am 18. Januar 1896 in Berlin stattfindenden Gedenkfeier der Neugründung des Deutschen Reiches wird, wie die „Schles. Ztg.“ hört, auch eine Abordnung des Leib-Räufers-Regiments Großherzog-Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1 theilnehmen...

Die an der Errettung der Prinzessin Friedrich Leopold beteiligten Männer, der Maschinenist Georg Wötter, die Steuermänner Kriete Meyer und Jrgang und der Maschinenist Hantwig waren am Sonntag nach Schloß Glienicke bestellt...

Die an der Errettung der Prinzessin Friedrich Leopold beteiligten Männer, der Maschinenist Georg Wötter, die Steuermänner Kriete Meyer und Jrgang und der Maschinenist Hantwig waren am Sonntag nach Schloß Glienicke bestellt...

Bestand bei jedem der vier Männer in zwei Reichsbanknoten zu 1000 Mk., welche ein Bote in einem Umschlag abgegeben hatte. Schon am Tage des Unfalls hatte die Prinzessin Friedrich Leopold ihren Lebensretter mehrere Flaschen Wein zur Stärkung zugekauft. Der Sohn des Weichenstellers Arends aus Neubabelsberg, welcher, als der Unfall geschah, schnell einen Wagen aus Schloß Glienicke holte, hat ebenfalls eine Belohnung erhalten.

Von den Vorbereitungen für den Aufenthalt der Kaiserlichen Prinzen in Ploen wird der „Kieler Btg.“ geschrieben: Zur Wohnung der Prinzen ist das mitten im Schloßgarten gelegene Lusthaus bestimmt, ein alter Backsteinbau aus dem 17. Jahrhundert. Das Gebäude bedarf größerer Reparaturen, welche unter Schonung und theilweiser Wiederherstellung des reichlich vorhandenen Stuckmades ausgeführt werden. Da das Gebäude aber bei Weitem nicht genügend Räumlichkeiten enthält, wird es nach Norden und Süden durch Anbauten vergrößert, welche jeder fast denselben Flächeninhalt enthalten wie das Hauptgebäude. Damit der Bau während der Winterzeit nicht aufgehalten wird, sind große Holzbauten mit Dachpappe auf dem Dache und an den Wänden gebildet und mit Fenstern versehen, errichtet. Innerhalb dieser Holzbauten findet der eigentliche Bau statt. Trotz dieser Einrichtungen wird es noch vieler Anstrengungen bedürfen, den Bau bis zur Ankunft der Prinzen, 22. April, fertig zu stellen. Während für den Hofprediger Frommel die erste Etage in der Apotheke, gleichfalls einem alten palastartigen Gebäude, gemietet ist, hat der Hofmarschall Freiherr von Hücker das Haus des Wasserbauinspektors Heydorn für 30000 Mk. gekauft.

Der Vorsteher der Geheimen Kriegs-Kanzlei, Oberst Briz, ist nach schwerem Leiden gestorben.

Die Kriegs-Freiwilligen des gesammten Garde-Korps von 1870/71 gedenken am Sonntag, den 19. Januar 1896, die Erinnerung an die große Zeit der Erhebung Deutschlands und an die gemeinsam erkämpften Siege der Jahre 1870/71 in feierlicher Weise zu begehen. Es soll an diesem Tage ein im Kaiserhof in Berlin zu veranstaltendes Festmahl die alten Freiwilligen aus 1870/71, und zwar einjährige wie dreijährige, zu einem frohen Beisammeln vereinigen. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Festmahl sind bis 5. Januar 1896, sowie auch Beiträge zur Festzeitung, Tagebuch-Notizen, bildliche Skizzen, Photographien (Einzel- wie Gruppenbilder) aus der Kriegszeit, und zwar so schnell als möglich, an den Schriftführer, Herrn Landbauinspektor Wilhelm Wulff in Lantwisch, (Dorf) bei Berlin zu richten, von wo aus allen Angemeldeten dann das Weitere direkt mitgetheilt werden wird.

Zur Vervollständigung der Kavallerieausrüstung werden, der Nordd. Allg. Btg. zufolge, im außerordentlichen Militäräetat 365000 Mk. gefordert. Die veränderte Tragweise des Karabins und des Säbels bei der Kavallerie macht eine theilweise Abänderung der Ausrüstungsstücke für Pferde erforderlich. Der angegebene Betrag dient zur Deckung der Kosten für die Kriegsfornationen.

Der Magistrat von Berlin hat den Antrag der Königlich Akademischen der Künste, 100000 Mk. aus städtischen Mitteln zur Unterstüzung der im nächsten Jahre stattfindenden Jubiläumsausstellung herzugeben abgelehnt.

Wegen zunehmenden Eisganges ist der Kaiser-Wilhelm-Kanal für Segelschiffe nicht mehr fahrbar. Die Fahrten der Dampfer sind noch unbehindert.

Ans dem Anwaltsstande hat der Vorstand der Anwaltskammer Berlin den Rechtsanwalt Eduard Liffert ausgeschlossen. Dem Betroffenen steht die Berufung frei.

Die Schulden des gestürzten Dr. Friß Friedmann werden auf ca. 1 Million Mark geschätzt, trotz der mehrmaligen Arrangements, die in Berlin dem Entflohenen schon seit fünf Jahren von Freunden gesehen. Bis Ende voriger Woche sollen in der Frischen Wohnung für ca. 300000 Mk. Pfändungen vorgenommen worden sein.

Freiherr v. Hammerstein wird voraussichtlich nicht von der Strafkammer, sondern vom Schwurgericht abgerichtet werden. Unter den Urkunden, deren Fälschung ihm zur Last gelegt wird, befindet sich auch eine Bescheinigung, welche die Unterschrift eines Mitgliedes des „Kreuztg.“-Komitees trägt. Herr v. Hammerstein soll nicht nur diese Unterschrift, sondern auch die Beglaubigung des Amtsvorsetzers gefälscht und mit einem ebenfalls gefälschten Siegel versehen haben. Dadurch erhält dies Schriftstück den Charakter einer „öffentlichen“ Urkunde, deren Fälschung eine Straftat bildet, die vom Schwurgericht abgerichtet werden muß.

**Bayern.** Von den 150 verurtheilten Fuchsmühlern Holzrechtlern haben 76 Revision an das Reichsgericht eingelegt und sind damit abgewiesen worden. Am 18. Dezember erhielten nun die Fuchsmühlern die Kostenrechnung in ihrer Revisionssache zugestellt, welche sich auf 960 Mark 60 Pf. für 18 Angeklagte beläuft. Es sind darunter Familien, welche über 120 Mark zahlen müssen. Kenner der Verhältnisse in Fuchsmühlern fürchten, daß die Verteilung der Kosten mehrere Familien von Haus und Hof bringen wird. Nicht alle Verurtheilten haben Revision eingelegt, der größere Theil hat darauf verzichtet, nachdem ihnen davon abgerathen worden war.

**England.** Nach der Riste der aus Anlaß des Jahreswechsels erteilten Gnadenbewilligungen ist der Dichter, Journalist und Kritiker Alfred Austin zum „Poeta laureatus“ (englischer Hofschriftsteller), ernannt worden, ein Posten, der seit dem Tode Tennysons unbesetzt war.

**Rußland.** Zum Polizeichef von Warschau ist Oberst Gresser, ein Bruder des verstorbenen Stadthauptmanns von St. Petersburg, ernannt worden.

Eine ungeheure Aufregung hat sich am Dienstag, nach einer Meldung aus Petersburg, der dortigen Studenten bemächtigt, da sich die Nachricht verbreitete, daß die Universität umzingelt und sämtliche Studenten in Haft genommen werden sollten. Zweihundert Studenten verließen an diesem einen Tage die Stadt und reisten ins Ausland. Die Polizei soll nämlich eine weitverzweigte Geheimmagination entdeckt haben unter der Bezeichnung „Nordische Verbindung“, deren Mitglieder es sich zur Aufgabe machen, sozialistische Ideen zu verbreiten. Die Studenten waren Wanderprediger dieses Bundes, dessen Anhänger geschworen hatten, durch einfache Lebensweise, Enthaltung aller geistigen Getränke, des Spiels und des Tabakrauchens ein gutes Beispiel zu geben. Alle hierdurch gesparten Gelder gelangten in eine gemeinsame Kasse, um damit ein Parteiorgan zu unterhalten. Die Druckerei dieses Blattes wurde von der Polizei entdeckt und eine große Anzahl Exemplare beschlagnahmt. In diesem Blatte wird ein vollständiger Umsturz des Reiches und der Familie gepredigt. Dreihundert Personen, darunter Mitglieder der vornehmsten Stände, wurden verhaftet. Weitere Massenverhaftungen stehen bevor.

**Türkei.** In Erzerum ist der dortige armenische Bischof auf Befehl der Regierung verhaftet und nach Konstantinopel befördert worden. Als Wohnsitz wird ihm Jerusalem angewiesen werden. Der Bischof galt den Behörden als Führer der regierungsfeindlichen Bewegung.

**Nordamerika.** Die Stadt Philadelphia befindet sich in vollem Aufruhr. Die sämtlichen Straßen-

bahnen sind außer Betrieb. Täglich finden grobe Ausschreitungen statt. Frauen, welche in dichten Scharen die Stadt durchziehen, zerföhren die gesammten Bahnanlagen und Kabelleitungen. Die Polizei vermag die Streikenden, welche berittene Führer haben, nicht zur Ruhe zu bringen. Alle Gastwirthschaften wurden geschlossen. Wenn die Bewegung der Streikenden noch weiter um sich greift, wird der Gouverneur die Militär einberufen.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Januar.

Das Eis der Weichsel in nun auch hier zum Stehen gekommen und der Fußgängerverkehr über die Eisdecke eröffnet. Bei Johannisdorf steht das Eis gleichfalls. Warthe und Brahe zeigen ebenfalls eine feste Eisdecke.

Bei Thorn ist heute das Eis oberhalb der Eisenbahnbrücke theilweise zusammengeschoben. Sonst herrscht dichtgedrängter Eisgang in der ganzen Strombreite bei 60 Zentimeter über Null Wasserstand.

Die telephonische Leitung Berlin-Graudenz ist heute — wahrscheinlich in Folge des starken Rauheis — wieder gestört.

Die Ziehung der ersten Klasse der 194. Preussischen Klassen-Lotterie wird am 7. Januar ihren Anfang nehmen.

Der Sylvester mit seinen sonst üblichen geräuschvollen Luftbarkeiten ist diesmal ruhiger als früher verlaufen. In den Straßen der Stadt herrschte, wohl infolge der am Dienstag eingetretenen Kälte, wenig lautes Treiben. Die gebräuchlichen Sylvestervergnügungen im Schützenhause, im Tivoli und auch im neuen Rikowischen Saale zu Pragak, in welchem die Hoffmannsche Theatergesellschaft ebenfalls „mimte“, waren gut besucht.

Keiner ist der Sylvesterabend nicht ohne einen Unglücksfall verlaufen. In einer hiesigen Familie sah man am Sylvester vergnügt beisammen und nahm auch das „Melegieren“ vor. Dabei bediente man sich zum Schmelzen des Bleis eines Spiritusföders. Plötzlich explodirte der Spiritus, der wohl in das nicht abgekühlte Gefäß gegossen worden war, und verursachte einer jungen Dame schwere Brandwunden im Gesicht und an der rechten Hand, so daß noch in der Nacht ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Im Stadttheater verabschiedete sich die Direktion Svuart am Neujahrstage mit Blumenquats hier schon lange nicht mehr gegebenem Lustspiel „Das zweite Gesicht“. Herr Direktor Emil Svuart wies den Grafen Mengers mit der ganzen feinen Charakteristik, mit welcher er seine Conversationsrollen auszustatten pflegt. Aus einem Gemisch von Leichtsinne, Gutmüthigkeit, Humor, Selbstironie, Halbbildung und echtem Nitterfinn hatte der Darsteller eine köstliche Figur geschaffen, die bis in die kleinste Kleinigkeit hinein lebenswahr und lebensfrisch war. Den Dialog des Salons, den Herr Svuart meisterhaft beherrschte, wußten auch die übrigen Mitwirkenden recht gut zu treffen und so gefiel das Lustspiel, das ja wenig Handlung, aber um so reizendere Situationen hat, in der guten Aufführung recht sehr. Fräulein Körner war als Kitty, des Grafen Tochter, von großer Frische und Natürlichkeit. Fräulein Gusti Svuart hatte Gelegenheit als Gräfin Charlotte ein großes feines Talent zu zeigen, das bei guter Pflege einmal Bedeutendes verspricht. Herr Alfredo war als Parvenu Oberstein sehr komisch und dabei sehr natürlich; die Herren v. Tempshy (Dronheim) und Cortes (v. Matik) hätten zwar etwas eleganter sein können, führten ihre Rollen aber im allgemeinen angemessen durch. Das Publikum war in heiterster Stimmung.

Im Tivoli finden am Freitag und Sonnabend Theateraufführungen zu billigen Preisen statt, bei welchen das Publikum an Tisch und Stuhl nehmen kann. Freitag gelangt „Zwei Wappen“, Sonnabend „Zum wohlthätigen Zweck“ zur Aufführung.

Theodor v. Wächter wird Anfang d. J. eine Agitationsreise nach den Ostprovinzen unternehmen, um für die von ihm begründete sozial-christliche Vereinigung Propaganda zu machen.

Auch ein einzelner Miterbe ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 3. Oktober 1895, im Gebiet des Preussischen Allgemeinen Landrechts berechtigt, Nachlassforderungen zur Erbchaftsmasse einzufordern und sie zu diesem Zweck zu kündigen, insofern dadurch das Interesse der anderen Miterben nicht beeinträchtigt und die Lage des Schuldners nicht erschwert wird.

Der bei dem hiesigen Schmiedemeister Cz. in der Lehre stehende Lehrling Nicolaus Kunikowski wurde heute verhaftet. Er hatte — angeblich im Auftrage seines Lehrherrn — bei mehreren hiesigen Kaufleuten große Einkäufe an Wein, Liqueuren und Delikatessen gemacht und die so erschwindelten Waaren mit einigen Kumpen verprast.

[Fagd.] Es dürfen im Monat Januar geschossen werden: Männliches Roth- und Damwild, weibliches Roth- und Damwild, Rebhühner, Auer-, Wild- und Fasanenbühnen, Enten, Auer-, Wild- und Fasanenenten, Haselwild, Wachteln, Hasen, Trappen, Schnepfen und wilde Schwäne.

Der bisherige interimistische Pant-Vorstand bei der Reichsbank-Nebenstelle Hübig in Pr.-Stargard, ist zum Pant-Vorstand, der bisherige Pant-Vuchhalter Halfter in Stettin, sowie der bisherige Buchhalter-Assistent Strohmann in Posen zu Pant-Kassirern, die bisherigen Pant-Buchhalter Schwarzenberger in Königsberg i. Pr., und Michalowski in Posen zu Ober-Buchhaltern der Reichsbank-Hauptstellen, die bisherigen Buchhalter-Assistenten Wagner in Elbitz, Wachhausen in Königsberg und Junge in Stettin zu Pant-Buchhaltern ernannt.

Den Eisenbahnetretären Behrendt in Schneidemühl, Marg in Bromberg, Müller in Kolberg ist bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand, ebenso den Eisenbahn-Betriebsassistenten Mendanten Scherler in Stettin und Benzal in Posen, den Eisenbahn-Sekretären Voel in Königsberg i. Pr., Chariton in Posen, Goerz in Danzig, Klein Schmidt in Bromberg, Kramer in Königsberg i. Pr., sowie dem technischen Eisenbahn-Sekretär Schmidt in Stettin der Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

**2. Danzig, 2. Januar.** Der Allgemeine Bildungs-Verein begeht am Sonnabend die Feier des 25jährigen Stiftungsfestes, bei welcher Herr Reichstagsabgeordneter Rickert, einer der Gründer des Vereins, die Festrede halten wird.

Herr Geh. Kommerzienrath Damme hat seinen Sohn und bisherigen Prokuristen Herrn Paul Damme in seine seit 1859 bestehende Firma „A. Damme“ als Theilnehmer aufgenommen.

**3. Poppo, 1. Januar.** Sechs Fischerboote mit mehr als 20 Mann Besatzung waren seit Sonntag Nachmittag von hier auf Heringsfang unterwegs. Telegraphisch erfuhren die Angehörigen, daß sie Montag vor heftigem Weststurm in den Helar-Hafen gestürzt seien. Nach zweitägigem Aufenthalt waren sie heute früh 6 Uhr von dort ausgebrochen, aber auf hoher See in Eis und Nebel hineingerathen und schwebten bei absoluter Windstille in Gefahr, einzufrieren. Von hier aus, wo man ihre Gefahr erkannte, wurde telegraphisch das Ersuchen um Hilfe an die Vooftenstation zu Neufahrwasser gerichtet, dem auch sofort durch Ausendung des großen Vooftendampfers vom Seiten des Kommandeurs entsprochen wurde. Nach längerem Kreuzen gelang es dem Vooftendampfer, vier der größeren Boote aufzufinden und um 4 Uhr Nachmittag an den Poppoer Strand zu bugisieren. Zwei kleine Boote waren von ihren Insassen mit

Rudern durch das Eis gestochen worden und in der Gegend der Kinderheilstätte glücklich gelandet.

**4. Poppo, 1. Januar.** Der zweite Vollmond des Decembers gewährte gestern Abend zwischen 4 und 5 Uhr ein ganz eigenthümlich schönes Bild. Er stand als Mittelpunkt in einem großen aufrechtstehendem Kreuze von weißen Strahlen am tiefblauen Himmel. Fast eine halbe Stunde dauerte die seltene Himmelserscheinung, die alsdann von den aus der See aufsteigenden Nebelwolken verhüllt wurde.

**5. Galm, 1. Januar.** Herr Hilfsprediger Gallow hat heute seine Amtsgeschäfte übernommen.

**6. Galm, 1. Januar.** In dem kirchlichen Berichte der Kirchengemeinde St. Luanau ersuchte der Gemeinliche am Schluß die Gemeinde auf die Kirche und Gemeindevertreter dahin einzuwirken, daß die Kirche geheizt werde. Es sei beim besten Willen unmöglich, bei strenger Kälte andächtig zu bleiben.

**7. Thorn, 1. Januar.** Bekanntlich verläßt Herr Stadtbaurath Schmidt zum 15. d. M. unsern Ort, um die Stadtbaurathstelle in Kiel anzutreten. Unsere Stadtverordneten haben sich trotz wiederholter Aufforderung des Magistrats noch nicht entschließen können, die Renanstellung eines Stadtbaurathes vorzubereiten. Sie halten die Belegung der Stelle für nicht so dringend, und doch muß Herr Stadtbaurath Schmidt manche Arbeiten unvollendet zurücklassen. So ist die Klärstation noch nicht fertig, und die Rechnung für die Kanalisation und Wasserleitung ist noch zu regeln.

**8. Priesen, 30. Dezember.** Gestern hat sich auf den Anstaltungsältern Rynst ein Kriegerverein in gebildet, welchem 56 gewesene Soldaten als Mitglieder beitreten. Als Vorsitzender wurde Herr Hauptmann der Landwehr Neumann zu Rynst gewählt.

**9. Straßburg, 30. Dezember.** In einer gestern abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Stände wurde beschloffen, das 25jährige Jubiläum der Wiedererrichtung des deutschen Reiches durch einen großen Kommerz zu feiern. — Am zweiten Feiertage wurde der Kellner v. Tarnowski auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei verhaftet und gefesselt nach Berlin gebracht. v. T. war hier erst seit kürzerer Zeit in einem Restaurant beschäftigt und hatte vor kurzem sich einen Paß nach Rußland besorgen wollen. Ueber den Grund der Verhaftung ist nichts sicheres bekannt.

**10. Garsch, 30. Dezember.** Die erledigte dritte Lehrerstelle an der hiesigen zehnklassigen katholischen Volksschule ist dem Lehrer Herrn Falkenberg aus Gersdorf übertragen worden.

**11. Marienwerder, 31. Dezember.** (N. B. M.) Verhaftet und dem Amtsgerichtsakzessor übergeben wurde am Sonnabend der Amtsdieners von Mariensfelde, Käsler, welcher schwerer amtlicher Vergehen verdächtig ist.

**12. Aus dem Kreise Schwet, 1. Januar.** Der Kreis hat für die Kreischauffeeen einen Schneepflug angeschafft, der in Schwau stationiert ist.

**13. Karthaus, 30. Dezember.** Zu Ehren des Lehrers Herrn Broch aus Kielbin, der nach 40jähriger Amtsthätigkeit (in Sieratow vier Jahre, in Königlich Kamienka sechs Jahre, in Kielbin dreißig Jahre) in den Ruhestand tritt, hatten sich gestern 31 Herren im „Karthäuser Hof“ zu einem Festessen eingefunden.

**14. Elting, 1. Januar.** Herrn Kammerlei-Hauptkassen-Rendanten Siebert, der nach 47jähriger Thätigkeit heute in den Ruhestand tritt, wurde am Sonnabend Vormittag ein Anerkennungs-schreiben des Magistrats-Kollegiums ausgehändigt. Am Nachmittag überreichte Herr Oberbürgermeister Elditt Herrn Siebert den Kronenorden 4. Klasse.

**15. Goldau, 31. Dezember.** Das Töchterchen des hiesigen Schuhmachermeisters G. hatte angefrorene Beine; als diese aufgebrosen waren, wurden sie abgewaschen mit Petroleum und Terpentin eingerieben. Erst nachdem die Wunde ernstlich entzündet und der Unterschenkel stark angeschwollen war, wurde ein Arzt zu Rath gezogen; dieser stellte eine gefährliche Blutvergiftung fest und vermochte diese erst durch mehrere schmerzhaft Operationen zu beseitigen.

**16. Frauchen, 1. Januar.** Vier neue Vorklud-Hauptbeschäler hat unser Landgestüt erhalten, und zwar den Fuchs „Nebelstern“, von Herrn v. Lang-Buchhof 1892 gezogen, den Desterreicher „Moeros“, Fuchs, 1886 gezogen, den Franzosen „La Norda“, rothbr., 1892 geb. und den Engländer „Wirklaw“, br., 1891 geb.

**17. Bromberg, 1. Januar.** Im vergangenen Jahre sind hier 33 Katholiken zur evangelischen Kirche übergetreten. Mit dem Bau der neuen dritten evangelischen Kirche wird in diesem Frühjahr vorgegangen werden. Der Bau erfolgt nach Entwürfen und Zeichnungen des Architekten Saling in Berlin und muß in 18 Monaten fertiggestellt sein. Die Baukosten dürfen 120000 Mk. nicht übersteigen. — In recht plumper Weise hat der Schulnabe Suchalla aus Sorbinowo die Fälschung einer Geburtsurkunde vorgenommen. Um ein Jahr früher aus der Schule entlassen zu werden, brachte er dem Lehrer D. dafelbst eine Geburtsurkunde, in welcher die Jahreszahl 1892 mit einem kleinen Petteil mit der Jahreszahl 1891 überklebt war. Die hiesige Strafkammer bestrafte ihn mit einem Verweise.

Als vor einigen Tagen der Opferkasten in der Jesuitenkirche geöffnet werden sollte, bemerkte man, daß der Kasten erbrochen und seines Inhalts beraubt war. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf einen taubstummen Schuhmacherlehrling, dem die Reinigung der Kirche oblag. Man versuchte, den Dieb bei der That zu ertappen, was auch gelang. Gestern Abend war der Dieb wiederum damit beschäftigt, den Opferkasten seines Inhalts zu berauben. Er wurde ergriffen und der Polizei zugewiesen.

**18. Bromberg, 1. Januar.** Einem hiesigen Hundezüchter, dem Restaurateur Sch., wurde vorgestern Nacht seine mit mehreren Preisen gekrönte Bernhardsinerhündin „Norma“, ein Prachtexemplar edelster Rasse, welches einen Werth von 1000 Mark hatte, mittels Strohknien vergiftet. Der Thäter ist unbekannt.

**19. Krone a. Brahe, 1. Januar.** Der Beschluß unserer Stadtverordneten, betr. die Erhebung einer Luftbarkeitssteuer, hat die Bestätigung erhalten.

**20. Strelno, 1. Januar.** In letzter Zeit sind hier und in der Umgegend falsche Thalerstücke aufgetaucht, als deren muthmaßliche Verbreiter ein Mechaniker und ein Schuhmacher verfolgt werden. Leider ist es bisher nicht gelungen, der Verfolgten habhaft zu werden, da sie nirgends längere Zeit verweilen. Sie besuchen am liebsten die kleinen Dorfschänken, in denen sie eine Kleinigkeit verzehren und dann mit einem falschen Thaler bezahlen.

**21. Wollantsch, 31. Dezember.** Die hiesige Volksbank hat den Zinsfuß für Darlehen von 5 $\frac{1}{2}$  auf 5 Prozent herabgesetzt. — Herr Postvorsteher Nowak aus Gildenhof hat die Geschäfte des hiesigen Postamtes übernommen.

**22. Wreschen, 1. Januar.** Der sogenannte Gefinbe-Vermeidungsmarkt in dieser Woche war, wie immer, von einer großen Menschenmenge besucht. Miether aus dem ganzen Kreise waren erschienen, um sich mit Gefinbe zu versorgen. — In diesen Tagen ließ der Vorsteher der hiesigen jüdischen Gemeinde 100 Zentner Kohlen an die Stadarmen verteilen. — Wie in früheren Jahren, hat auch in diesem Jahre Herr Graf v. Ponnitz der Stadtverwaltung 100 Mark für die Stadarmen übermittle.

**23. Greifenberg, 31. Dezember.** Herr Rentier Kerker hier hat das 700 Morgen große Rittergut Loppnow von Frau Hendes für 210000 Mk. gekauft.





Schluf] Der Zug des Todes 1895. [Wochr. ver. 7. Kunst. a. Malerei.

Wilhelm Lindenschmitt, Prof. der Akademie in München, der geistreiche Darsteller der Reformation. Albert Brendel, berühmter Thiermaler in Weimar. Prof. Gustav Gräf, der bekannte Maler des "Märchens" und anderer berühmt gewordener Bilder. Robert Barthmüller, Genremaler und Genremaler; seine Friedrich der Große-Bilder, seine mittelalterlichen Bilder und seine Porträts fanden große Beachtung. Wilhelm S. Martens, Bildniß-, Genre- und Landschaftsmaler; sehr bekannt wurde sein Bild "Liebestraum". Prof. Georg W. v. Limm, Erfinder eines neuen Malverfahrens auf Thonsteinen. Francesco Podesti, der Restor der italien. Malerei, 94 Jahre alt; er hatte von Anfang an großen und mit Recht verdienten Erfolg. Er hat an 1000 Gemälde vollendet.

b. Bildhauer (und Verwandtes).

Professor Lorenz, bedeutender Bildhauer, eine genial veranlagte Künstlerfamilie. Bei Ottos plötzlichem Tode übernahm er die Aufsicht über des Verstorbenen Nachlass. Viktor Botmore Story, bedeutender amerikanischer Bildhauer, Schöpfer der berühmten Kollossalstatue "Amerika" in San Francisco; er war früher Jurist und leistete auch als solcher Tüchtigkeit. Kunstgraveur Max Josef Seig in München.

c. Musik.

Jugak Pachner, Komponist und Kapellmeister; er hat sich namentlich auf dem Gebiete der gesungenen Volksgedichte großen Ruf erworben. "3 letzte Fenster" hat seinen Namen in die entlegensten Kreise getragen. F. v. Suppé, der weltbekannte Wiener Operettenkomponist, dessen Melodien jedes Kind kennt. Seine "Fatnikka", seine "Dichter und Bauer"-Operette und viele andere von leicht fasslichen Melodien sprudelnde Werke haben ihren Siegeszug über die ganze Erde gemacht. L. Abel, Professor und Inspektor an der Königl. Akademie der Tonkunst in München; er besaß einen internationalen Ruf als Lehrer des Violin- und Partiturspiels. Sir Charles Halle, Deutscher, der sich in London einen bedeutenden Namen zu machen wußte; er schuf die "Cryllall-Palast" und "Pharmharmonischen" Konzerte. E. A. Oberthur, Meister der Harfe, Harfenspieler der Königin von England. Josef Bröderer, bekannter Kammerflügel. Frau Julie Koch-Rosenberger, Primadonna am Hoftheater in Hannover. Professor Gukav Engel, 34 Jahre lang Musikkritiker an der Russischen Zeitung in Berlin; er war auch Lehrer an der Königl. Hochschule und schrieb beachtenswerthe Musik-Werke.

d. Bühne.

Theodor Lehman, der ehemalige Direktor des Wallner-Theaters, ein ausgezeichnete Künstler, Charakterdarsteller, der große Erfolge auf der Bühne hatte. Heinrich Kessler, bairischer Hofkapellmeister und Oberregisseur des Münchener Hoftheaters. Professor Dr. Emil Laubert, Intendanturath in der Generalintendantur der Kgl. Schauspiel in Berlin; von Haus aus Pädagoge, ein tüchtiger Theaterkennner war er Verfasser mehrerer Ballets und auch ein feiner Musiker.

8. Industrie und Gewerbe.

Geh. Kommerzienrath Langen, Mitglied des Kolonialraths in Köln. Direktor der Triebischer Aktienzimmerei und Besserei, Richter, in Sera. Geh. Kommerzienrath Walther Ferber, Chef des großen Hauses der Textilindustrie Morand und Co, in Sera; auch ein bedeutender Entomolog, dessen Schmetterlings-sammlungen zu den vollständigsten und besten gehören, die existieren. Amtsrath Becker, einer der größten Landwirthe von Bornumers, in Sidena; seine Wirtschaften galten als musterhaftig. W. Orth, der König der Mode, in Paris; er war nicht nur tonangebend, sondern auch der wirkliche Herrscher im Reich weiblicher Bekleidungskunst.

9. Verschiedene.

Wald Juckerort, einer der hervorragendsten Vertreter der Gabelbergerischen Stenographie in Theorie und Praxis. Frau Gayette-Georgens, eine unermüdete Vorkämpferin der Kinderspiele. Karl Wds, der berühmte Kreisringer und Athlet, der als erste Ringer der Welt galt und niemals besiegt wurde; er war das Opfer seines Verfalls, denn er hat sich seine Krankheit durch das Heben der kolossalen Gewichte zugezogen. Frederick Barrett, berühmter englischer Jockey, der auf vielen Rennen Sieger gewesen. Carlo Valerio, der bedeutendste Ruffelener, unergründlicher Reiter, der in allen Rennen Sieger blieb; bereits 82 Jahre alt, lenkte er seine Rosse, sogar zwölfspränig wie ein Jüngling.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 2. Januar.

Mit dem 1. Januar ist das neue amtliche Waarenverzeichnis zum Volltarif in Kraft getreten. Obgleich darin die verschiedensten Mängel der Gewerbetreibenden Berücksichtigung gefunden haben, ist es doch wahrnehmlich, daß die Entwicklung der Technik bald wieder Änderungen einzelner Positionen des Verzeichnisses nöthig machen wird. In Zukunft werden sich deswegen weniger Schwierigkeiten ergeben, als früher, weil es in der Absicht liegt, von Zeit zu Zeit Ergänzungen des Waarenzeichnisses vorzunehmen. Das Verzeichnis wird sich also leichter als früher den Umgestaltungen der Praxis anpassen.

Die Diebstahlsausfuhr über Neufahrwasser betrug in der zweiten Hälfte des Dezember an Holzrunder nach Großbritannien 89 600 Ztr., nach Holland 12 000 Ztr., in Summa 103 000 Ztr. gegen 120 000 Ztr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres; nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 34 888 Ztr. gegen 36 000 Ztr. im Vorjahre. Der Lagerbestand an Holzrunder in Neufahrwasser betrug am 31. Dezember (ohne Raffinerielager) 1 526 500 Ztr. gegen 1 366 042 Ztr. im Vorjahre. Russischer Zucker (Roh- und Raffinirter) wurde in der zweiten Hälfte des Dezember verschifft nach Großbritannien 35 000 Ztr., nach Holland 2000 Ztr., nach Dänemark 180 Ztr., in Summa 57 180 Ztr. gegen 48 350 Ztr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand an russischem Zucker in Neufahrwasser betrug am 31. Dezember 56 560 Ztr. gegen 141 800 Ztr. im Vorjahre. Der gesammte Holzrunder-Export über Neufahrwasser seit Beginn der Kampagne 1895/96 im August bis zum Abschluß des Jahres betrug nach Großbritannien 446 408 Ztr., nach Holland 44 960 Ztr. und nach Schweden und Dänemark 19 000 Ztr., in Summa 509 368 Ztr. gegen 938 688 Ztr. im Vorjahre.

Nach dem kürzlich erschienenen Bericht für 1896 zählt das Bisthum Culm gegenwärtig 678 749 Seelen (108,7 mehr als im Vorjahre). Diese vertheilen sich auf 269 Pfarren, von welchen St. Nikolai in Danzig (13781), Oliva (12059), Czestochowa (9174) und St. Marien in Thorn (9165) die größten Seelenzahl aufweisen. Die Zahl der Priester beträgt 879, ist also gegen das Vorjahr um 7 gewachsen, obwohl die Zahl der Sterbefälle (14) größer war als sonst. Noch erheblicher ist der Zuwachs im

Priesterseminar zu Pselplin, welches jetzt im Ganzen 88 Alumnus zählt, und zwar im untersten Kursus 35 — eine Zahl, die seit dem Bestehen des Seminars noch niemals erreicht worden ist. Ordenspriester besitzt die Diözese nicht. Die Zahl der Ordensschwester ist auf 160 gestiegen. Davon entfallen auf sechs Häuser der Vincentinerinnen 80, auf zwei Häuser der Borromäerinnen 25, auf sieben Häuser der grauen Schwestern 45, auf ein Haus der Franziskanerinnen 10 Schwestern. — Folgende Diözesanpriester werden am 25. Juli t. J. ihr 25jähriges Priesterjubiläum feiern: Pfarrer Dietrich-Roskoff, Pöndry-Pöndry, Kanick, Kowalski-Browarz, Delan Kunter-Grandenz, W. Angel-Samowo, Jborowski-Orschau, v. Belowski-Kaunick, Pöndry, Lehrer Zielinski-Pöndry. Das 50jährige Priesterjubiläum werden am 10. Mai t. J. die Herren Pfarrer Kaeber und Kaskowski-Gr. Radowski feiern. Exsterer hat bereits vor einiger Zeit auf seine Pfarrstelle verzichtet.

Magdergebnisse] Auf der am 30. Dezember abgehaltenen Treibjagd auf Rittgüter Klbenz wurden von 21 Schützen 138 Hasen und 1 Fuchs zur Strecke gebracht.

Bei der am 30. Dezember auf der Trauer Feldmark abgehaltenen Treibjagd wurden von 21 Jägern 50 Hasen erlegt. Auf der am letzten Sonnabend im Rittgüter Skalsgrün abgehaltenen Treibjagd wurden von 14 Schützen 160 Hasen und 3 Füchse und auf der Treibjagd im Rittgüter Moulilien von 20 Schützen 170 Hasen und 4 Rehe erlegt.

Die Schneeeule, welche nur sehr selten bei uns erscheint, ist in den letzten kalten Tagen wiederholt in der Elbinger Niederung beobachtet worden.

Unter dem Viehbestande des Besitzers Bojanowski-Watterowo ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Major v. Bornstedt vom Manneregiment "v. Schmidt" (1. Pommersches) Nr. 4 in Thorn ist mit der Führung des Infanterieregiments "Graf Söhen" (2. Schles.) Nr. 6 in Leobischütz (Oberisch.) betraut worden.

Dem Eisenbahndirektor Chorton, Vorstand des Zentralbureaus der Eisenbahnverwaltung Posen und dem Eisenbahn-Vetriebsstellen-Inspektoren Wenzel in Posen ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

Der Amtsrichter Liedtke in Kautschmen ist in das Amtsgericht in Litzitz versetzt.

Die Oberlehrer Vorhard und Schaeffer aus Danzig. Dr. Horowitz und Voigt aus Thorn haben den Charakter als Professor erhalten.

Dem Schulamtskandidaten Mundt aus Culm ist die Verwaltung der zweiten Lehrerstelle in Kl. Gzstte übertragen worden.

Dem pensionirten Briefträger Elias ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Herrn Dr. Thiel in Konis ist auf ein Verfahren, Reliefarten mit Zeichnung und Schrift zu versehen, Herrn F. A. Thiel in Danzig auf eine Scherapparatmaschine, Herrn C. S. Krafft in Grandenz auf ein Gerüst zur Einübung vorchristlichen Abziehlens beim Schießen ein Reichspatent erteilt worden.

Aus dem Kreise Culm, 1. Januar. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern. Als der Gastwirth Eiß-Kl. Gzstte gegen Abend mit Materialwaaren aus Culm gefahren kam, stürzte der Wagen an einer abschüssigen Stelle um. Hierbei kam Eiß zu unglücklich zu Fall, daß ihm der Kopf des Wagens auf den Hals fiel und ihn sofort tödtete. Hinzukommende Arbeiter fanden ihn bereits als Leiche.

Culmsee, 31. Dezember. Die Jahrmärktekommission hat für unsere Stadt per 1-97 zwei Kram-, Vieh- und Pferde-märkte auf Mittwoch, 5. Mai und Dienstag, 7. Dezember, und zwei Vieh- und Pferdennärkte auf Mittwoch, 10. März und Mittwoch, 25. August 1897 festgesetzt. Für den Fall, daß zwei weitere Vieh- und Pferdennärkte genehmigt werden, sollen diese am Mittwoch, 7. Juli und Mittwoch, 5. November 1897 stattfinden. Wäher wurden die Jahrmärkte immer Donnerstags abgehalten, ihre Verlegung auf den Mittwoch erfolgt deshalb, weil an diesem Tage eine bessere veterinär-polizeiliche Kontrolle möglich ist.

Riesenburg, 31. Dezember. Der Krieger-Verein beschloß am Sonntag die Gründung einer Sterbekasse. In die Hinterbliebenen jedes verstorbenen Mitgliedes sollen 50 Mk. ausgezahlt werden. — Ein plötzliches Ende fand gestern Nachmittag der 52jährige Pferdewechter Johann Pinkall aus Riebeck. Er begab sich auf einem mit zwei jungen Pferden bespannten Wagen nach Ortschaft, um von dort seinen Herrn, der einer Treibjagd beigewohnt hatte, abzuholen. Unterwegs trat ein der Pferde über den Seilen. Um die Ordnung wiederherzustellen, stieg P. vom Wagen, erhielt jedoch von dem Thiere einen so starken Schlag vor den Kopf, daß er lautlos zusammenbrach und in wenigen Minuten starb.

Marienwerder, 1. Januar. Laut kirchlicher Bekanntmachung sind in unserer über 16 000 Seelen zählenden evangelischen Pfarrei im abgelaufenen Jahre 307 Knaben und 254 Mädchen getauft worden. Unter den Getauften waren 68 Kinder, also 10,34 Prozent außerehelich geboren. Eingetragte wurden 334 Konfirmanten und getraut 119 Ehepaare. Gestorben sind 233 männliche und 182 weibliche Personen, 15 Kinder waren todgeboren. Ueber 90 Jahre alt wurde ein Gemeindeglied, über 80 Jahre alt 23 Personen, über 70 Jahre alt 31 Gemeindeglieder. Als Selbstmörder endete eine Person ihr Leben. Durch Unglücksfälle blühten 4 Personen das Leben ein. Am Abendmahl nahmen 6807 Gemeindeglieder theil.

Kreis Marienwerder, 31. Dezember. Der Kriegerverein Johannisdorf hielt heute seine Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden gewählt als Vorsitzender Lieutenant Janz, Ziegellast, als Stellvertreter Herr Dr. Wollst-Johannisdorf, als Schriftführer Herr Littnanski-Bewitzschel, zum Kassierer Herr Wulff jun.-Gatzsch. Der 18. Januar wird in feierlicher Weise begangen werden, und zwar gemeinschaftlich von dem Krieger- und landwirtschaftlichen Verein Johannisdorf und dem Lehrerverein der Marienwerder'schen Unterniederung.

Schwet, 1. Januar. Am Sonnabend fand eine Generalversammlung des Vorwärts-Vereins statt. Nach dem Jahresberichte für die Zeit vom 1. Januar bis 27. Dezember 1895 sind vereinnahmt 309 368 Mk., veranlagt 305 608 Mk. An Wechselanleihen sind aus 1894 übernommen 179 400 Mk., 1895 neu bewilligt 41 584 Mk., im Jahre 1895 zurückgezahlt 48 725 Mk. An Spareinlagen sind aus 1894 übernommen 124 561 Mk., 1895 neu eingezahlt 50 612 Mk. Im Jahre 1895 sind zurückgezahlt 54 362 Mk. An Guthaben sind aus 1894 übernommen 53 442 Mk., 1895 neu eingezahlt 1605 Mk., 1895 zurückgezahlt 6823 Mk. Der Haupteservefonds beträgt 19 432 Mk., der Spezialreservefonds 968 Mk. Der Höchstbetrag der den Vereinen belastenden Spareinlagen wurde auf 300 000 Mk. der bei einem Mitgliede gleichzeitig ausstehenden Kredite auf 6000 Mk. festgesetzt. Die Herren Rechtsanwält Gätzig, Vorsitzender, Domagowski und Rybowski wurden in den Aufsichtsrath wiedergewählt. Zum Direktor wurde Herr Kreisrat Rastke, zum Sekretör Dr. Gerichtssekretär Schumann wiedergewählt. In die Kommission zur Einschätzung der Kreditfähigkeit der Mitglieder des Aufsichtsraths wurde Herr Dunajski neugewählt.

Gestern Abend wurde ein junger Kaufmann, als er beim Besuche eines Konzerts einen Augenblick ins Freie trat, von einem Unbekannten durch Messerstiche am Kopfe verletzt. Der Verwundete entfloh. Der Verein junger Kaufleute hat 100 Mark Belohnung auf die Ermittlung des Thäters ausgesetzt.

Die, 1. Januar. Der Holzschläger D. aus L. ist im fiskalischen Bade beim Fällen des Holzes erschlagen worden.

Aus dem Kreise Flatow, 31. Dezember. Die Ortschaften Lindebuden, Gr. Wöllwitz, Klobuden, Hohenfelde und Grünlinde bereiten eine Petition an den Kreistag vor, in welcher um den Bau einer neuen Chaussee von Lindebuden über Bahnhof Hohenfelde bis an die Zempelburg-Bandsburger Chaussee gebeten werden soll. Da der Bahnhof Hohenfelde eine so unangünstige Lage hinter hohen Bergen erhalten hat und darum auf der alten Landstraße schwer erreichbar ist, wäre die Anlage dieser neuen Kunststraße, die sich von der im Bau begriffenen Chaussee Zempelburg-Bandsburg in Lindebuden abzweigen würde, sehr wünschenswerth. — Herr Zimmermeister Holz in Bandsburg und der frühere Hotelbesitzer Herr Büchel in Zempelburg werden in der Nähe des Bahnhofes Bandsburg eine Dampf-schneidemühle errichten.

Zoppot, 1. Januar. Infolge der jetzt eingetretenen kälteren Witterung hat sich die Dösebucht bis Hela vollständig mit Eisschollen angefüllt. Vier hiesige Fischerboote waren seit Sonntag auf See und traten heute morgen ihre Rückreise von Hela an, konnten aber das Eis nicht mehr überwinden; es mußte daher ein Dampfer aus Neufahrwasser telegraphisch gerufen werden, der dieselben hier gegen Abend bis an den Steg brachte. — Der an der hiesigen Gemeindefabrik bisher ververtretungsweise beschäftigte Lehrer Satzgenoff ist auf die neu eingerichtete zweite Lehrerstelle zu Schwarzwasser, Kreis Br. Stargard, berufen worden und wird dieselbe in den nächsten Tagen übernehmen.

Neufahrwasser, 1. Januar. Der Schiffsverkehr im hiesigen Hafen gestaltete sich im Laufe des Dezember wider Erwarten noch recht lebhaft, da bei eisfreiem Sund und verhältnißmäßig geringerem Treibeise der Dampferverkehr ganz ungehindert aufrecht erhalten werden konnte, während allerdings die Egel-schiffahrt zurückblieb. Es liefen 125 Schiffe, davon 111 Dampfer und 14 Segler ein, 97 Schiffe, davon 87 Dampfer und 10 Segler aus. Die Hafeneinfahrt wird durch Eisbrecher offen erhalten, ebenso die Verbindung mit der Stadt.

Gibing, 31. Dezember. Die Direktion der elektrischen Straßenbahn hat für die Benutzung der Bahn billige Abonnementskarten eingerichtet, die für einen Monat 7,50 Mk., für 3 Monate 20 Mk., für 6 Monate 35 Mk. und für 12 Monate 60 Mk. kosten. — Vor etwa 8 Tagen riß sich die Aufsichtsprüferin Schmeier einen Splitter in den Finger. Anfangs die Verlegung wenig beachtet, strich die Frau später Kiendel über die Wunde. Hierdurch aber entstand bald eine böse Anschwellung der Hand und des ganzen Armes, daß ein Arzt zu Hilfe gerufen werden mußte. Trotz des sofortigen Eingreifens des Arztes behnte sich die Anschwellung doch über den Hals der Leidenden aus und bewirkte den Tod der Frau.

Aus Cüppen, 1. Januar. Der ostpreussische Pestalozziverein hat als Weihnachtsgabe an 254 Waisen in 121 Familien 4405 Mk. Erziehungsbeiträge gewährt; rechnet man dazu die Johanniabgabe mit 1715 Mk. und die 159 Mk. Unterstufungen an Seminaristen aus der Diefnerweg- und Teichmann-Stiftung, so macht es insgesamt 6279 Mk. aus. — Der ostpreussische Emeriten-Unterstützungsverein bewilligte zu Weihnachten an 181 Lehrer-Emeriten insgesamt 2682 Mk. Unterstufungen.

Ortsbürger, 31. Dezember. Gestern um 11 Uhr Abends brach im Dachstuhl des neu erbauten dreistöckigen Wohnhauses des Wäckermeisters E. Wiegand in der Polnischen Straße Feuer aus und verbreitete sich bei dem scharfen Ostwinde in kurzer Zeit über das ganze Dachgeschoß. Die freiwillige Feuerwehr und auch die Feuerwehr-Abtheilung des Jägerbataillons waren in kurzer Zeit auf der Unglücksstelle eingetroffen, doch machten der anfängliche Wassermangel und die strenge Kälte eine sofortige, erfolgreiche Bekämpfung des Feuers unmöglich. Erst nach mehreren Stunden gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Einwohner des Dachgeschoßes konnten nur einen geringen Theil ihrer unvericherten Habe retten.

Dr. Holland, 31. Dezember. Das Torflager des Herrn Hagen-Ruhnu mit mehreren Hunderttausend Stück Torf ist abgebrannt. Der Geschädigte ist versichert.

Schuppenheil, 31. Dezember. Gestern ereignete sich in Sporgeln ein schwerer Unglücksfall. Der Wirthschafts-inspektor stürzte mit dem Pferde und trug eine Gehirnerschütterung davon.

Von der russischen Grenze, 1. Januar. Infolge der anhaltend strengen Kälte haben sich mehrere Hundert Wölfe aus Rußland bis in die Grenzbezirke gewagt und in den letzten Wochen stellenweise beträchtlichen Schaden angerichtet, indem sie Nachts in schlecht verwahrte Ställe brachen und Schweine und Schafe verzehrten. In den Forsten um Minsk sind den Wölfen Menschen zum Opfer gefallen. Zwei Handwerksburschen wurden am letzten Sonnabend von ihnen angefallen. Während der eine sich auf einen Baum retten konnte, wurde der andere vollständig, zerissen. Ein mehrere Stunden später vorüberkommendes, mit bewaffneten Leuten besetztes Fuhrwerk rettete den Ueberlebenden, aus seiner qualvollen Lage. Auch in den Georgenburg-Forsten wurden in den letzten Tagen verschiedentlich Menschen angefallen, doch gelang die Verhinderung der Wölfe. Bei einer am letzten Sonnabend unternommenen Treibjagd wurden vier große Wölfe erlegt, drei andere entkamen. Vom Gouverneur sind in allen von Wölfen heimgegriffenen Bezirken für die nächsten Tage große Treibjagden angeordnet.

Donarowitz, 31. Dezember. Gestern früh erschöpfte sich der 25 Jahre alte Besitzersohn Theodor Wójahn aus Rowen aus Unvorsichtigkeit auf dem Anstange. Nachdem er einen Hasen angeschossen hatte, versuchte er ihn mit dem Kolben des Gewehrs zu tödten. Hierbei drang die Ladung des zweiten Rohres ihm in die Brust. Er war sofort todt.

Schwet, 30. Dezember. Bei der heutigen Treibjagd auf den Rittgütern Deutsch-Poppen und Barchlin stürzte der Jorinal Johann Korbas vom Wagen und kam so unglücklich unter die Räder, daß der Tod sofort erfolgte.

Pobianische, 30. Dezember. Bei einer Treibjagd auf dem Gute Swiba wurde ein Treiber durch einen Birschschuß demart am rechten Knie verletzt, daß er sofort in ärztliche Behandlung gegeben und nach einigen Tagen der chirurgischen Klinik in P. lau zugeführt werden mußte.

Schneidemühl, 1. Januar. Der Gerichtsschreibergehilfe Juhnke in Birnbaum ist zum Gerichtsschreiber ernannt und an das hiesige Amtsgericht versetzt. — Der Schneidemülder Emil Brud von hier stürzte von der Dremig'schen Wassermühle in die Röhre und ertrank.

Radowitz, 31. Dezember. Am 28. fand eine Ergänzungswahl des Magistrats statt. Es wurden die Herren Fabrikbesitzer Saeder und Tuchmacher Ristow wiedergewählt.

In der Mittagsstunde des nächsten Tages begab sich Alwin Böhberg in feierlichem Gesellschaftszug in die Wohnung des Majors, um bei den Eltern um Marie zu werben.

Marie hatte die Eltern bereits vorbereitet und Herr von Schlieben hatte als gewissenhafter Vater die nötigen Erkundigungen über den ihm ja gänzlich unbekanntem jungen Geschäftsinhaber eingeholt.

Daß Alwin Böhberg nicht von Adel war, that ihm in seinen Augen nicht den geringsten Abbruch, ebenso wenig, daß er einem Stande angehörte, der dem Offizierstande in vieler Augen gesellschaftlich nicht für ebenbürtig galt.

Ja, auch Hubert zeigte sich bei weitem nicht so überrascht und so unwillig, wie Marie und der Major im Stillen gefürchtet hatten.

„Ich wünsche Dir von Herzen Glück, liebe Marie“, sagte er mit ungekünstelter Wärme, und mit einem unwillkürlich aufwallenden Gefühl von Bitterkeit fügte er hinzu: „Du bist ja in der glücklichen Lage, Dir nicht von — von manchem recht lästigen Nächstbarn auf Stand und Beruf die Rechte des Herzens verkümmern lassen zu müssen.“

Und während Marie ihn befremdet, ohne Verständnis anfang, zog er sie verwirrt an sich und küßte sie mit außergewöhnlicher Zuneigung.

So erlebten sich also, als Alwin Böhberg erschien, die unumgänglichen Formalitäten leicht und rasch und mit glückseligem Herzen konnte der Bräutigam der erlöthenden Braut in Gegenwart der Jhrigen den Verlobungsfluß geben.

Der Major folgte sich in der Stille seines Herzens beglückt, daß er seine Tochter nun so wohl versorgt wußte, und Frau von Schlieben machte ihrer Ergriffenheit in strömenden Freudentränen Luft.

Und während Marie ihn befremdet, ohne Verständnis anfang, zog er sie verwirrt an sich und küßte sie mit außergewöhnlicher Zuneigung.

Marie aber vergaß alles das, was Trübes und Schweres hinter ihr lag, im Vollgenuß der seligen Gegenwart. Das Glück war so jäh, so unerwartet gekommen, daß es wiederholt wie ein Zweifel an der Wirklichkeit desselben in ihr aufzuckte und sie in infintivier Bewegung nach der Hand des neben ihr sitzenden Verlobten griff und sie im überquellenden Gefühl mit ihren schwachen, zarten Fingern wieder und wieder preßte.

Als sie später, nachdem das bescheidene Verlobungsmaß vorüber, ein Viertelstündchen vor dem Scheiden mit Alwin allein war, tauchte plötzlich die Erinnerung an Litschke und Anna und ihr junges Eheglück dessen Zeugin sie gewesen, in ihr auf und sie erzählte dem halb lächelnd, halb gerührt Anhörenden von ihrem Besuch in der Wohnung des jungen Ehepaars.

„Ja, ja, der gute Litschke!“ gab Alwin Böhberg seinen Empfindungen Ausdruck, „er ist, ohne es zu wissen, ein guter Schutzgeist und Förderer unserer Liebe gewesen.“

Und launig, einer plötzlichen Aufwallung nachgebend, setzte er hinzu: „Was meinst Du, geliebte Marie, sollten wir uns ihm in den nächsten Tagen nicht einmal als Brautpaar präsentiren? Was für ein Gesicht wohl der ahnungslose gute Kerl machen wird, wenn wir nun plötzlich, Hand in Hand, vor ihn hinstreten!“

Und Marie stimmte jubelnd ein: „Ach ja, das wollen wir, Geliebter! Ehrlicher und herzlicher wird sich niemand über unser Glück freuen, als der gute Litschke.“

In der Familie des Sekretärs Tornow herrschte Kummer und Aufregung. Seit acht Tagen hatte Frieda sich äußerlich und in ihrem ganzen Wesen so erschreckend verändert, daß die Jhrigen ernstlich besorgt wurden.

Das frische, blühende, lebensfrohe Mädchen, das immer lustig und heiter gewesen, und besonders in den letzten Monaten eine erhöhte Lebensfreudigkeit zu Schau getragen, war plötzlich still und bleich geworden.

„Ganz Schanden, ungehörig an ihrem Zimmer, mit Wein, und Speise und Trank nahm sie fast garnicht mehr zu sich.“

Allen Fragen und liebevollen Zureden gegenüber zeigte sie sich verschlossen und unempänglich, und hörte man nicht auf, in sie zu dringen, so fuhr sie mit krankhafter Heftigkeit auf und klagte mit maßloser Bitterkeit, daß man sie quäle und plage und ihr das Leben zur Last mache.

Zu jeder Arbeit unlustig, ging sie nicht mehr nach dem Geschäft, ja, sie äußerte sich über ihre frühere Thätigkeit als Buchhalterin mit Abscheu und Verachtung.

Jede Kleinigkeit, die nicht zu den regelmäßigen Alltäglichen gehörte, versetzte sie in eine ganz ungewöhnliche Erregung und alle bestrebten sich ängstlich, ihr jede Aufregung fern zu halten.

Als von dem Major von Schlieben die Anzeige der Verlobung seiner Tochter Marie entraf, glaubte ihr Frau Tornow durch die Mittheilung derselben eine Freude zu bereiten.

„Doch auch dieser konnte nicht viel helfen.“ „Hysterie —“ meinte er leichtsin, „das liegt an den Jahren und wird sich schon wieder von selbst geben.“

Eines Morgens erschien Frieda nicht zu ihrer gewohnten Zeit beim Frühstück. Tornow hatte sich schon zum Weggehen gerüstet. Aber er kehrte vom Flur wieder ins Wohnzimmer zurück.

„Mutter“, redete er seine Frau an, „sieh doch mal nach, wo die Frieda bleibt. Ich weiß nicht, mir steckt eine furchtbare Unruhe im Leibe.“

Frau Tornow, auch von der eigenen Sorge getrieben, beilte sich, dem Wunsch ihres Gatten zu willfahren. Aber kaum hatte sie das Zimmer verlassen, als ein furchtbarer, gellender Schrei hinaudrang.

Der Arzt, der in aller Eile herbeigerufen wurde, zeigte eine sehr bedenkliche Miene und trotz seiner angestrengten Bemühungen wollte es ihm nicht gelingen, die vom Blutverlust Ohnmächtige ins Bewußtsein zurückzurufen.

Tagelang schwebte Frieda Tornow zwischen Leben und Tod. Endlich glückte es, das heftige Fieber herabzumindern, und Frieda schlug, wieder zum Bewußtsein ihrer Lage erwachend, die Augen auf.

Das, was sie schon in ihrem Fieberwahnsinn von der Veranlassung für den begangenen Selbstmordversuch preisgegeben, vervollständigte die in ihrer Schwäche völlig Willenlose jetzt durch ein offenes Geständniß.

Drei Tage wach Tornow nicht aus dem Krankenzimmer, erst am vierten, als eine Wendung zum Besseren eingetreten war, begab er sich wieder zum Dienst ins Telegraphenamt.

Herr von Schlieben, den das Ausbleiben des Sekretärs bereits ernstlich beunruhigt hatte, schickte sich an, dem ernst, mit düsterem Gesicht Eintretenden zur Begrüßung entgegenzugehen, aber Tornow wich bei seinem Blick schon zurück und zeigte eine so eifrige, ablehnende Miene und Haltung, daß der Major betreten auf halbem Wege stehen blieb.

Und als er sich dann gefaßt hatte und von neuem versuchen wollte, sich Tornow zu nähern, da war es zu spät. Andere umringten den geliebten Sekretär und ihn rief die Arbeit.

Nach Schluß des Dienstes aber sah sich der Major vergebens nach dem Sekretär um, der schon vor den andern das Amt verlassen haben mußte.

Verchiedenes.

Ein elektrischer Ort ist Great Falls im nordamerikanischen Staate Montana. Dort wird jede Art mechanischer Arbeit mit Hilfe der elektrischen Kraft ausgeführt.

— Gegen die Händler mit Kunstbutter ist in Cleveland im nordamerikanischen Staate Ohio seitens der Lebensmittel-Untersuchungskommission ein Feldzug eröffnet und es sind etwa 30 Verhaftungen erwirkt worden.

Stadtbrieferledigung. 4685] Der hinter dem Arbeiter Franz Furski aus Garnsee, unter dem 18. September 1895 erlassene in Nr. 224 für 1895 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief ist erledigt. Altensachen IV. L. 61/95.

Gradenz, den 28. Dezember 1895. Der Erste Staatsanwalt.

Stadtbrieferledigung. 4589] Der hinter dem Besitzer Julius Mahle aus Abban Dempelburg unter dem 10. Dezember erlassene, in Nr. 293 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief ist erledigt. Altensachen: III M. 80/95 13871.

König, den 28. Dezember 1895. Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, d. 8. Januar 1896, Mittags 1 Uhr, kommen eine Anzahl, an der Chauffee Dembowalonta-Friesenhof und an dem Wege Dembowalonta-Wimsdorf lebender

Happeln u. Bäume öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zum Verkauf. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Verfallungsort: Gasthaus Dembowalonta.

Birken-Deichselkannen in schöner, gerader Qualität, von diesjährigem Einschlage, gebe waggonweise billig ab. [4492] J. Frühstuck, Elbing.

Schrot. Roggen sowie sammtl. Kornsorten werd. s. schroten angenom. Gust. Oscar Laue, [1438] Grabenstr. 7/9.

Ein gebraucht, gut erhaltenes Pianino mit Preisangabe wird zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 4232 an die Exped. des Besessellen erbeten.

Butter v. Molkereien u. Gütern b. regelm. Lieferung kauft ges. sofort. Kajie Paul Hiller, Futtergroßhandl. Berlin W., Rigostr. 15.

[4625] Eine kl. noch brauchbare Liebhaber-Theater-Bühne zu kaufen gesucht. Gest. Offert. zu genehigter Preisangabe und Großverhältnissen, sowie Angabe der Verhältnisse unter „Gartwirth“ vönl. Rynst. Wpr. erb.

Für Flach u. Heede taucht Garn, Leinwand, Bezugszeug, Handtücher usw. die Garn- u. Webemittelwollh. J. Z. Lachmann, Znin.

[4547] Ich beabsichtige meinen noch gut erhaltenen Gaskass, Windwerk mit Wetterbeständg, unter Strohhedeung, 55 Fuß lang u. 25 Fuß breit, welcher sich zu einer Scheune sehr gut eignet, unter günstigen Bedingungen zum Abbruch zu verkaufen. Näb. Auskunft erteilt Emil Raß, Gasthofbesitzer, Sobentisch Wpr.

„[3m Omnibus verunglückt.] Zwischen Kielce und Lodz (Ruffisch-Polen) fuhrte ein Omnibuswagen von der Straße in den Fluß. Sämtliche Passagiere ertranken.“

„[Hinrichtung.] In Elberfeld wurde am Sylvestertage früh der Mädchenmörder Blasing durch den Scharfrichter Reindel mit dem Fall beil hingerichtet.“

Briefkasten.

Ob. Es ist vor Beginn des Spiels zu vereinbaren, wie anzuschreiben ist, wenn bei einem Namich im Stat zwei bzw. drei Spieler gleiche Augen erhalten haben. Dafür giebt es keine bestimmte Regel.

M. B. Nr. 2. A. Sie sind nicht gehalten, die Person dauernd zu unterhalten, da dieselbe dem Alters- und Invalitätsgesetze unterliegt. Die Person hat jedoch nur dann Anspruch auf die Invalidenrente, wenn sie nicht mehr als ein Drittel des ordnungsgemäßen Tagelohns verdienen kann und die gesetzliche Wartzeit erfüllt hat.

M. M. 100. Ihre 23 Jahre alte Frau kann die Gebärmutterfunktion erlernen, wenn sie zur Erternung derselben durch den Kreisphysikus sonst für tauglich befunden wird.

— [Offene Stellen.] Bürgermeister, Gommern, 2100 Mark Gehalt, 600 Mk. Neben-einnahmen, bis 20. Januar 1896 an Stadtvorordnetenvorsteher Schöder. — Bürgermeister, Wävalde (Pom.), 1500 Mk. für Verwaltung von Nebenämtern 390 Mk., als Amtsanwalt 360 Mk., bis 1. Februar 1896 an Stadtvorordnetenvorsteher Kaufmann Weizner. — Sekretär, Bürgermeister Heilsberg, Gehaltsangabe, sofort. — Registrator, Kreisaußschuß Trebnitz i. Schl., Gehaltsangabe halbjährig an Landrath v. Schelba. — Direktor der Chemnitzer Stadtbank. Bew. bis 10. Januar 1896 an Bürgermeister Gerber. — Armensekretär, Sitzgeortmund, 1200 Mk., bald an Ehrenamtmanu Westermann.

— Zwei Schubleute, Rochlitz, 850 bezw. 900, 1100 bezw. 1150 Mk., 75 Mk. Kleidergeld, bis 7. Januar 1896 an Bürgermeister Körner. — Rechnungsführer, Untermaubau, 1100 Mk., Skaution 600 Mk., baldigt an Gemeindevorstand. — Registrator, Schmalfalden, Gehaltsangabe, sofort an Landrath.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr. Berlin meldet den Abzug von 700 Ztr. Rückenwägen und 500 Ztr. Schmutzwolle, eritere auf 115—124 Mk., letztere auf 46 bis 50 Mk. pro Ztr., besonders gute etwas darüber. In Breslau wurden vereinzelte kleine Verkäufe von gewaschenen und ungewaschenen Wollen zu bisherigen Preisen abgeschlossen.

Berliner Produktmarkt vom 31. Dezember. Weizen loco 139—153 Mk. nach Qualität gefordert, Dezbr. 147 Mk. bez., Mai 149,75—150—149,50—149,75 Mk. bez., Juni 150,50 Mk. bez., Juli 151,25 Mk. bez.

Stettin, 31. Dezember. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen unwer., loco 134—143, per Dezember 144,00, per April-Mai 147,00. — Roggen loco unwer., 115—120, per Dezember 119,00, per April-Mai 124,00. — Bomm. Hafer loco 111—116 Spiritusbericht. Loco matter, mit Faß 7er 31,30.

Magdeburg, 31. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, neue 11,30—11,40, Kornzucker excl. 83% Rendement 10,80—10,95, neue 10,80—10,95, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,80—8,75. Fest.

Munzeln im Gesicht, diese unangenehmen Zeichen vorzeitigen Alters, entstehen nicht, wenn man rechtzeitig Crème-Iris, Crème-Iris-Seife und Crème-Iris-Puder, diese bevorzugten, durchaus ungeschädlichen Toilettepräparate, deren Wirkung absolut sicher ist, gebraucht. Man überzeuge sich durch aufhaltenden Gebrauch von der Richtigkeit dieser Thatsachen. Crème-Iris-Präparate konserviren den Teint, erhalten ihn tadelloß rein und glatt, überall zu haben. Apotheker Weiß & Co., Gießen und Wien.

zur I. Klasse der 194. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie — Ziehung 7. 8. u. 9. Januar 1896 — habe ich noch [4235]

Halbe- und Viertel-Loose à 22 Mk. à 11 Mk. abzugeben. Gustav Hintz Schwet (Weichsel) Königl. Lotterie-Einnehmer.

Rübenschntzel off. waggonfrei Zuckerfabrik Culmsee à 16 Pfg. pro Zentner. [2461] Julius Springer Culmsee.

Gutes langes Dachrohr hat abzug. Votschin b. Rusnib 100 Schock Dachrohr à Schock 9,50, beites 10,50 Mk., habe ich jetzt vom See zu verkaufen; später vom Lande entsprechend theurer. [4539] E. Fuchs, Garnsee.

60 Schock schönes Rohr gr. D., sind noch verläuslich. Dom. Kl. Summe [4079] bei Kaymowo.



1577) ...  
Sirtuk, Bude usw. offer. billigst  
E. Dessonneck.

### Selbst in der Mann.

Wer rechnen kann und Rognat trinkt, mache sich seinen Rognat selber. Für 75 Pf. erhält man in Apotheken u. Drogerien eine Originalflasche von Mellingshoff's Rognat-Essenz, welche mit 1 Liter Weingeist u. 1/4 Liter Wasser für wenig Geld einen vorzüglichen Rognat giebt, welcher d. chemischen Zusammenlegung nach dem echten Rognat gleich ist. Man vermeide alle andern Zusätze und laufe nur Originalflaschen zu 75 Pf. mit dem Namenszuge des Herstellers Dr. F. W. Mellingshoff, Wülheim a. d. Ruhr, der eventl. für 75 Pf. in Briefmarken die Essenz franko sendet. Für den Wiederverkauf wird Rabatt gewährt. [5437]

### Preislisten

mit 200 Abbildungen versehen, franco gegen 20 Pf. (Briefmarken), welche bei Bestellungen v. 3 Mt. an zurückergütet werden, die chirurgische Gummiwaaren- und Bandagen-Fabrik von Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 42. 1889/91

### Holzmarkt

#### Königliche Oberförsterei Argentin.

[4602] Am 9. Januar 1896, Vormittags 10 Uhr, sollen in Witkowski's Tivolisaal zu Argentin folgende Kiefernholzstämme aus dem Schutzbezirk:  
1. Sendorf, Jag. 10, Schlag 60, Dohlfstämme, 300 rm Scheit, [4578]  
2. Dombfen, Trockenbieb, 150 rm Scheit, 80 rm Spaltknüppel, 30 rm Reifertknüppel,  
3. Unterwalder Trockenbieb, 50 rm Scheit, 140 rm Spaltknüppel, 100 rm Reifertknüppel,  
4. Kunkel, 380 rm Scheit, 160 rm Spaltknüppel, 140 rm Reifertknüppel,  
5. Bärenberg, Trockenbieb, 800 rm Scheit, 400 rm Spaltknüppel, 200 rm Reifertknüppel zur Befriedigung des Lokalbedarfs öffentlich versteigert werden.

#### Freitag, d. 10. Jan. 1896

von Vormittags 10 Uhr ab sollen im Krüge zu Eisenbrück aus dem diesjährigen Einschlage des Forstreviers Eisenbrück, und zwar aus den Jagden 77, Belauß Ferdinandsbrück, 44, 60, 81c, 107a, Belauß Sinterbrück, Jagden 166, 171, 183, 204, Belauß Eisenbrück, Jagden 157a, 172b, 182, 211a, Belauß Hattenbrück, Jag. 229, Belauß Altdraa und Jagden 233a, Belauß Wäthhof ca. 5000 fm Kiefern-Nutzstämme, worunter ca. 1500 fm III. Kl. und 2000 fm IV. Klasse öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Stämme III. Kl. sind in allen grüßeren Schlägen gezapft und gerüdet. Außerdem gelangen aus Jagden 81c, Belauß Sinterbrück, 23 Karte, aber schadhafte Eichen mit zusammen 69 fm Inhalt zum Ausgebot. [4568] Weitere Auskunft bereitwilligst durch den Unterscheideten.

#### Eisenbrück,

#### Der königliche Oberförsterei Ruda

Reg.-Bez. Marienwerder. **Wittwod, den 8. Januar 1896**, Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthause des Herrn B. u. g. in G. r. n. o. die noch vorhandenen Brennholzvorräthe aus dem vorjährigen Einschlage zu verarbeiteten Preisen öffentlich meistbietend versteigert werden. Es gelangen zum Ausgebot:  
ca. 80 rm Eichenloben,  
ca. 90 rm Birkenloben,  
ca. 2000 rm Kiefernloben,  
ca. 1000 rm Kiefern-Reißig I. Klasse.  
Ruda, Post Görzno, Bahnstation Radost, den 31. Dezember 1895. Der königliche Oberförsterei [4575] In Klubb findet der freihändige

#### Holz-Verkauf

Montag u. Donnerstag Vormittags 9 Uhr beim Förster. Die Güts-Verwaltung. [4304] Auf dem D. r. o. bei Culm findet an jedem Tage der

#### Verkauf

von verschiedenen Sorten Brenn- und Nutholz wie z. B.: Klobennuthholz sowie Holz für Pantoffelwacher zc. statt, wozu Reflektanten hiermit eingeladen werden. Der Verkauf findet d. den Gastwirth Grundzinski, Vorstadt Culm zu herabgel. Preisen statt. Ehrenthal, 1. Dezember 1895. Rosinski, Besitzer.

#### Kiefern-Klobenholz

trocken, offerirt zu billigen Preisen Joseph Salomon, [4064] Rautenburg Wpr.

### Im Namen des Königs

Zu der Privatklage des Besitzers Johann Dominikowski I aus Adl. Kamionten, vertreten durch den Rechtsanwält Eug. in Neuenburg, Privatkläger gegen die Eigenthümerin Frau Marianna Jagla in Adl. Kamionten Angeklagte wegen Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Neuenburg in der Sitzung vom 26. November 1895, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter Leub als Vorsitzender,
  2. Zimmermeister Wolfel,
  3. Gutsbesitzer Reiche als Schöffen,
- Referendar Lewinsohn als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt:

Die Angeklagte, Eigenthümerin Frau Marianna Jagla geb. Frey aus Adl. Kamionten, wird wegen öffentlicher Beleidigung mit einer Geldstrafe von 20 Mk. eventl. 6 Tagen Gefängniß bestraft, auch fallen ihr die Kosten des Verfahrens zur Last. Dem Privatkläger wird die Befugniß zugesprochen, den verfallenden Theil des Urtheils binnen einer vierwöchentlichen Frist nach erlangter Rechtskraft, durch einmalige Einreichung in den Graudenz'er Gesellenen veröffentlichen zu lassen.

### Von Rechts Wegen.

#### 12 bayrische Ochsen

zum Zuge sucht zu kaufen in der Provinz E. Poene, Schwintich bei Danzig. [4578]

#### Tafelzander

Lebensfrische Fische verf. à Pfd. 40 bis 50 Pfennig. [2665] Ed. Müller, Danzig, Melzergasse 17, Seefischhandl.

#### Pianos für Studium und Unterricht

besonders geeignet. Kretzsch. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtfr. a. Probe. Preisverl. franco. Baar od. 15 bis 20 Mk. monatl. Berlin, Dresdenerstr. 38 Friedrich Bornemann & Sohn, Piano-Fabrik. [3953C]

#### 630 Morgen See

mit 34 Morgen Acker sind zu verkaufen resp. zu verpachten. Näheres zu erfragen auf Rittergut Zalensee per Seefeld, Kr. Garthaus. [4598]

#### Anktionen.

#### Deffentliche Versteigerung.

#### Freitag, d. 3. Januar 1896

Vormittags 9 Uhr ab, werde ich auf dem Hofe d. Zimmermann'schen Hotels in der Tabakstraße dort auf Lager befindliche groß. Posten biverf. Kolonialwaaren bester Qual., versch. Weine in Geb. u. Flaschen, Zigarren u. s. w. in einer Streitfrage öffentlich meistbietend freihändig versteigern. Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht. [4490] Gancza, Gerichtsvollzieher in Graudenz.

#### Deffentliche Versteigerung.

#### Sonnabend, d. 4. Jan. d. J.

Vorm. 10 Uhr werde ich in einer Streitfrage am Getreidemarkt 4/5, Hof [4675] ein dal. untergebrachtes Pferd (Endswallach) gegen sofortige Zahlung versteigern. Rasch, Gerichtsvollzieher in Graudenz.

#### Auktion zu Gr. Lichtenau.

Dienstag, den 7. Januar 1896 Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage des Amtsvorstehers Herrn Gustav Wadela an Reuteichsdorf auf dem früheren Gustav Tornier'schen Grundstück zu Gr. Lichtenau wegen Auflösung der Wirtschaft meistbietend verkaufen:  
16 Pferde, 1 Fähring, ein Ponny, 12 Milchstübe, drei Färren, 6 Kälber, 1 Halberdeck, 1 Szavizer und 1 Klein-Stadtwagen, 1 Kästen, 1 Damm- und 3 große Arbeitswagen, 3 Schlitzen, 8 verschiedene Flüge und diverse andere Ackergeräthe, eine Wägherolle, sämmtl. Pferdegeschirre, Sättel, Peinen zc., 1 Häckselmaschine m. Göpel, 1 Reinigungsmaschine, eine Fuchtel, 1 Drilmachine, 1 Wiederschlepp, 1 Jauchefah, 1 Wirthschafts- und Stallutensilien, Gebühbetten, einige Möbel u. a. m. Der Verkauf geschieht gegen Baarzahlung, eventl. Kreditbewilligung nur bei vorheriger Vereinbarung. [4567] Jacob Klingenberg, Ziegenort, und vereidigter Gerichts-Taxator.

### Holzverkaufstermine

der Gräfl. Sartow'scher Forst pro Januar/März 1896. Schutzbezirk Andreashof u. Schwenten. Schläge: Jag. 21, 3. 13. 34. im Bombun'schen Gasthause in Rd. Sartow. von 9 1/2 Uhr ab am 17. u. 24. Januar, 7. u. 28. Februar, 6. März. Bis zu den ersten Terminen findet der Verkauf von trockenem Brennholz freihändig in jedem Schutzbezirk nur jeden Freitag, Vormittag statt. Nuth- und Brennholz stehen vom 14. resp. 17. Januar ab dagegen nur mit einem Zuschlage von 10 % zur Taxe außer den festgesetzten Terminen zum Verkauf. Erlern-Nuthholz (Pantoffelholz) in Rollen und gespalten aus dem Jag. 3. u. 21. am 17. Januar. Bedingungen im Termin. Andreashof, den 27. Dezember 1895. Die Gräfl. Forstverwaltung. Mürtens.

Vollständige Schneidmühlen-Einrichtungen, Walzengatter, Horizontgatter, Kreissägen, Pendelsägen etc. bauen als Specialität Karl Roensch & Co. Maschinenfabrik und Eisengiesserei ALLENSTEIN.



### Rheinisches Thomasschlackenmehl

Sternmarke: garantiert reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit. [4931]

### Deutsches Superphosphat

### Chilialpeter, Kainit

empfehl. billig unter Gehaltsgarantie

### Danzig A. P. Muscate Dirichau

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei. Ein gut renommirtes

### Restaurationsgrundstück

in einem Vororte von Danzig an der Hauptstraße gelegen, ist wegen Krankheit des Besitzers bei nur 6000 Mark Anzahlung durch mich sofort billig zu verkaufen. [45561] Wilhelm Werner, Danzig, Vorstadt, Graben 44, vt.

### Geldverkehr.

#### 14500 Mark

Kindergehalt, zu 4% verzinslich, gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 4527 durch den Gesell. erb.

#### 1500 Mark

zur sichern Hypothek ver sofort gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 4528 d. d. Geselligen erb.

#### 30000 bis 60000 Mk.

gesucht z. 1. April zur 1. Stelle auf ein ländliches Grundstück mit bedeutender Industrie. Freue: fassend ca. 120000 Mk. Meldung, verb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3883 durch die Expedition des Geselligen erb.

#### Mk. 15 000

hinter Mk. 24000 auf ein städt. Grundstück in großer Garnison, vorz. Lage, tadellof. Zustand, Taxe Mt. 57000, Feuerwert. Mt. 51000, von einem sicheren, prompt. Zinszahler à 5 % von jögl. gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 4456 an den Geselligen erbeten.

#### Theilnehmer

gesucht für neues, sehr rentables Unternehmen in Königsberg. Branchenkenntniß nicht erforderlich. Einl. 3-4000 Mk., die sicher gestellt werden. Offerten unter E. H. 1112 an die Annoncen-Expedition von Heinr. Ciesler, Königsberg i. Pr. [4561]

#### Hypothekendarlehen

auf städt. u. ländl. Grundstücke, kostenl. Unterbringung von Kapitalien auf Hypotheken durch Graudenz'er Hypothekendirekt., W. Marold, Graudenz, Erlenstraße 3. Rückporto beifügen. Vorm. 8-11 Uhr. Def. angestellter Beamte, 450 Thaler Einkommen, sucht v. sofort 250 Thaler auf Schuldchein zu 5% Zinsen. Gute Sicherheit l. gestellt werden. Offert. briefl. unt. Nr. 4549 durch den „Geselligen“ erbeten.

#### Heirathen.

Neues Heirathsgesuch! [4606] Für mein. Freund, Gutsbesitzer, ev. 26 J. alt, Reicher e. Grundst. v. über 500 Morg. im Berthe v. 120000 Mk., Hypothek. ca. 70000 Mk., luche, da es ihm an wass. Damentel. mang. e. Lebensgefährtin. J. Dam., Wwe. ohne Alt. nicht ausgekl., in ungel. gl. Alter, werd. höfl. geb., ihre Absicht nebst Vermögensang. (jedoch nicht unt. 20000 Mk.) u. Photograph. an Gutsbes. J. Larnow, Katharinen-dorf v. Runow Kr. Birsich s. feub. Discretion Ehrenlade.

#### Reg. Subalternbeamter, Ref. Offiz. Wp., 27 J. alt, forche Erich, luche, derse, verm. Lebensgef. Nichtanon. Off. u. L. 908 an d. Exped. der Allgem. Zeitung in Königsberg i/Pr. Distr. Ehrenf.

### 4577) Rößl'junge

### Bullen

von Heerdbuchthier abstarwend, mit schönen Formen, stehen zum Preise von 350-450 Mark zum Verkauf im Dominium Terpen bei Saalfeld Divr.

### Zwei Kinder

fett, ca. 11 Zentner a. St., eine hochtrag. Kuh Anfang Februar kalbend, 7 fette Schweine verkauft Thierh. Roggarden bei Wilsch. [4538] 24 Stück 3-jähr

### Ochsen

lernfett u. ca. 1100 Pfd. i. Durchschnitt, sowie 30 Stück kernfette Schweine offerirt Dominium Bishan bei Kotoischen. Wagen auf Bestell. auf Bahnh. Langfuhr oder Altmühle. R. Schellwien.

### Schweine

[4241] In Cölmsee bei Sommerau Wpr. stehen zum Verkauf sechs hochtragende Kühe und Fersen, 2 alte, stark. Pferde. [4352] In Adl. Bissewo bei Gollub sind zu verkaufen: 32 St. Mastvieh 200 Mastlämmer 20 Conu. besaf. pom. Saathaf. 20 Connen m. d. Hand verles. Vikt.-Erbsen.

### Das Getreide auch in kleineren

### Boiten. Die Gütsverwaltung.

### 12 fette Schweine

verkauft Kerber, Sellnowo b. Redden. [4424] 5 kernfette

### junge Schweine

12 Zentner schwer, verkauft in Paletchen bei Stuhm. [4580] Eine junge, hochtragende Kuh verkauft Alex Stoyke, Ramin bei Sablonowo.

### Gesucht

### 150 magere Hammel

oder Kreuzungs-Lämmer, 10 bis 12 Jungochsen, 10 bis 12 Jtr. schwer, per Kassa. Rittergut D. v. L. e. n. b. 4581] b. Lastowik.

### Grundstücks- und

### Geschäfts-Verkaufe.

Zwangs- u. Wart. u. S. a. g. a. d. Gauh. u. Kai. geig. s. i. Geig. vert. Rest. Kozlowski, Strasburg Weipr. Todeshalber beabsichtige mein am Markt, in kleiner Garnisonstadt Weipr. gelegenes Haus mit flott gehendem Wirtschaftswaarengeschäft und Klempnerei preiswerth zu verkaufen. Anzahl. 12-15000 Mark. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 4633 durch den „Geselligen“ erbeten. Fam. Verh. h. i. e. A. G. wirth. n. Langlot, gr. Gart. u. nen. Regelb. i. um. Nähe e. groß. Garnisonst. preisw. z. verk. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 3948 a. d. Ges. erb.

### Ein Kolonialwaaren-, Drogen- und Delikatess-Geschäft,

### verbunden mit

### Destillation und Hotel

in einer Garnisonstadt Wpr., ist sof. oder auch später zu verkaufen. Kaufpreis 45000 Mk., Anzahlung 15000 Mk. Das Grundstück, zu welchem 40 Morg. Acker u. Weid. geb. ist i. best. Geschäftsl. v. 2 J. neugebaut u. sofort eingerichtet. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 4534 durch den Geselligen erbeten.

### Altes Restaurant

I. Rang in Memel am Markt, Wasser, vis-à-vis d. Theater neb. der Reichsbank im Mittelbunt der Stadt v. 1. April zu verm. Offerten sub J. 7008 befordert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr. [4552]

### Das ehemals Wichert'sche

### Grundstück

in Dragoz (Schweh-Neuenburger Niederung), ca. 17 Morg. groß, in nächster Nähe von Graudenz, mit guten Gebäuden und vollem Inventar, ist z. verkaufen. [4062] F. Rosanowski, Graudenz.

### Mein Haus

worin seit 25 Jahren ein Zuck. Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft, in der besten Lage der Stadt, beabsichtige unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. U. Hirschbruch, Lössau Wpr.

[4531] Eine rentable Gastwirthschaft m. Materialwaaren, ca. 76 Morg. Land, eigen. Forst u. Wald, Familienverhältn. weg. m. gelam. Zw. z. vert. Röß. Ausf. ertheilt R. Kieboldt, Kl. Gilwe b. Neudörfchen Wpr.

### Veränderungshalber ist eine

### Gastwirthschaft

im großen Kirchdorfe von sofort zu verkaufen. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 4623 an den Ges. erb.

### Gute Brodstelle.

[4536] Mein Hotel, seit mehr als 30 Jahren am Orte, bin ich Willens, fruchtlos halber mit kompletter Einrichtung v. sofort zu verkaufen. Es gehören dazu: 9 vollst. eingericht. Fremdenzimmer, große schön eingerichtete Restaurationsräume und ein großer Saal. Preis 65000 Mk., Anz. 12-15000 Mk. Zest. Hypothek 44000 Mk. E. Schendel, Suowrazlaw.

### Hotel-Verkauf.

[4553] In ein. Kreisstadt Ostpr., v. ca. 28000 Einw. ist ein an d. Bahn geleg. Grundstück i. d. eine Hotelwirthschaft mit best. Erfolg betrieben wird, Umstände halber günstig zu verkaufen. Off. sub K. 7009 befordert die Annoncen-Exped. v. Haasenstein & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr.

### Hot. I

in H. Stadt, m. gut. Reiseverk. und gut gehend. Restaurat. sof. z. verk. 3. Hebern. 10-12000 Mk. verb. Meld. verb. briefl. unt. Nr. 4338 durch die Exped. des Gesell. erb.

### Geldäfts-Verkauf

Ein gut eingeführtes Holz- u. Kohlen-Geschäft in einer groß. Provinzialstadt Westpr., an einem idyll. Fluße geleg., ist anderw. Unternehm. halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 8-9000 Mk. erforderlich. Meld. u. briefl. unter Nr. 4386 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

### Altes Geschäftshaus

in Königsberg, Rest. u. Chamd. garni (volle Konfess.), Hof. Gart., wegen Todes, zu verkauf. Hyg. gut, Anz. nach Uebereinst. Offert. unter A. K. 1113 an die Annoncen-Exped. v. Heinr. Ciesler, Königsberg i. Pr. [4563]

### Ein flott. Geschäftshaus

beste Lage in der verkehrsreichen Kreisstadt Briesen, ist sof. unter günstig. Bedingung. zu verkaufen. B. Lewinsohn, Holzhandlung, Briesen Wpr. [4546]

### Grundstück, Margrabowa,

worin Getreidegesch. betr. wird, Miethe 2200 Mk., erstf. 25000 Mk. Ertragsgehalt, an solch. Käufer mit gering. Anzahl. veräuß. Zur näh. Ausf. Markt. beileg. [9713] F. Baranowski, Margrabowa.

### In einer Garnisonst. Westpr.

### ist ein am Markt belegen. Grundstück

(Eckhaus, Stöck. u. neu erbaut), worin i. e. Reihe v. Jahren ein gutgeh. Kolonial-, Material-, Eisenwaaren- u. Schaufgesch. verb. m. Restaur. betr. wird. Umf. halber v. sof. verkauft. Anzahl. 9000 Mk. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 4437 d. d. Geselligen erb.

### Grundstück

in bester Geschäftslage, worin ein Materialw., Schauf., Destillat. u. Futterartikel-Geschäft mit best. Erfolg betrieben wird, umfänglich mit 10000 Mk. Anzahlung preisw. zu verkaufen. Anst. ertheilt E. Unter in Danzig, Vorstadt, Graben 25.

### 1 Dampf- und 1 Wassermühle

### 1 Wassermühle

verb. od. verb. G. Browe, Thorn. [4522] Beabsicht. m. Molkerei z. verkauf. Milchquantum 1200 b. 3800 St. tgl., einger. z. Schweiz. Käse. H. Schindler, Adl. Kl. Schönbrück b. Gr. Schönbrück.

### Pachtungen.

### meine

### Hölkänder Windmühle

n. guter Wohnung v. 4 Zimmern, 3 Kamm. v. Neumarkt u. 4 Bitom. vom Bahnhof Rajonszowo geleg., will ich von sof. an einen zuverläss. katholischen Müller verpachten. v. Ubyez, Tillitz ver. Neumarkt Wpr.

### Suche v. sof. od. 1. April eine

### gutgehende Gastwirthschaft

### oder ein Restaurant

zu pachten. Meldungen briefl. m. Aufschr. Nr. 4652 an den „Geselligen“ erb. Ein Kolonial waarengeschäft mit Auskucht wird bei 3000 bis 4000 Mk. Anz. z. pach. v. z. kauf. gel. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 4630 a. d. Gesell. erb.